



Akademie für Gesundheitsberufe gemeinnützige GmbH

Fachweiterbildung „Pflege des krebskranken, chronisch kranken Menschen“

Problem

Haut GvHD

Wichtigkeit von pflegerischem Hautmanagement in der pädiatrischen Onkologie

Kurs 09/11

Vorgelegt von Schaaf, Claudia

28. März 2011

Abstract

Diese Facharbeit beschäftigt sich mit dem Thema „Problem Haut GvHD, Wichtigkeit von pflegerischem Hautmanagement in der pädiatrischen Onkologie“.

Die Frage, „wie optimiere ich die Pflege einer Haut GvHD in der pädiatrischen Onkologie“ wird mit Hilfe von Fachliteratur untersucht und bearbeitet.

Eine GvHD Reaktion, auch „Wirt-gegen-Empfänger-Reaktion“ genannt, wird von den T-Zellen des Spenders ausgelöst. Diese reagieren gegen den Empfängerorganismus.

Die Pflege einer Haut GvHD ist ein wichtiger Parameter in der Versorgung von Patienten nach einer Knochenmarks- oder Stammzelltransplantation. Durch die Immunsuppression können Beschädigungen der Haut zu schwerwiegenden Infektionen führen.

Gerade für Kinder ist so eine Reaktion oft belastend. Sie verstehen noch nicht wie es dazu kommt und wie notwendig die speziellen pflegerischen Maßnahmen sind.

Das Thema wird meist nur kurz und knapp in Büchern beschrieben. Dadurch wird deutlich, dass hier noch Handlungsbedarf besteht und oft nur auf die Erfahrungen mit dieser Komplikation zurückzugreifen ist.

Um Patienten und Angehörige optimal beraten und anleiten zu können, ist ein fundiertes Wissen über diese Reaktion, sowie die möglichen Pflegemaßnahmen notwendig.

Im Rahmen dieser Facharbeit, werden die Probleme einer Haut GvHD geschildert und erläutert, sowie die Möglichkeiten der pflegerischen Behandlung einer Haut GvHD aufgezeigt.

Aus den zusammengefassten Informationen wird ein Hautpflegestandard entwickelt. Der vorgestellte Hautbeurteilungsbogen dient der Dokumentation von Beobachtungen und Pflegemaßnahmen. Dadurch wird die Pflege einer Haut GvHD optimiert.

Einheitliches Pflegen und Beraten der Patienten und Eltern, bewirkt nicht nur eine Verbesserung der Hautproblematik, es schenkt Vertrauen und erleichtert das Arbeiten durch Mitarbeit und Akzeptanz.